

VORWORT

Die vorliegende Untersuchung macht mit dem Romanwerk des zeitgenössischen libanesischen Autors Ilyās Ḥūrī bekannt. Im Zentrum des Interesses steht die Erinnerung in Ḥūrīs Romanen. Angesichts des libanesischen Bürgerkriegs von 1975-1990, der das Leben und die Orientierungspunkte vieler Menschen zerstört hat, kommt der Erinnerung im Libanon besondere Bedeutung zu. Sie ist zum vielfach umstrittenen und häufig verdrängten Fund geworden. Wie in dieser Untersuchung dargelegt wird, bewahren und transmittieren Ḥūrīs Romane aber nicht nur Erinnerung in einer Zeit, in der auch sie vom Krieg zerstört wird, vielmehr wirkt sich Erinnerung ihrerseits auf die Romane, genauer auf ihre narrative Struktur, aus.

Diese Untersuchung geht aus einer Magisterarbeit hervor, die im Sommersemester 2000 in der Fakultät für Geschichts- und Kulturwissenschaften an der Freien Universität Berlin eingereicht und von Frau Professor Renate Jacobi (Arabistik) und Frau Professor Hella Tiedemann (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) betreut wurde. Beiden danke ich herzlich für die angenehme Betreuung.

Den Herausgeberinnen der Reihe *Literaturen im Kontext* und dem Dr. Ludwig Reichert Verlag gilt mein Dank für ihr Interesse an dieser Untersuchung und ihrer Motivation, sie zu veröffentlichen.

Ohne den Austausch, die Kritik und die vielseitigen Anregungen, die ich während der Arbeit an dieser Untersuchung erfahren habe, wäre das Buch in seiner jetzigen Form nicht geschrieben worden. An dieser Stelle möchte ich meinen beiden Professorinnen Renate Jacobi und Angelika Neuwirth, Dr. Marianne Schmidt-Dumont, Andreas Pflitsch, Heiko Wimmen und Dr. Birgit Embaló danken, die das Manuskript in verschiedenen Stadien gelesen und mit kritischen Kommentaren bereichert haben.

Ferner danke ich all denen herzlich, die mir die Forschung und das Leben in Beirut zur Freude gemacht haben, darunter ganz besonders Dr. Wolf-Dieter Lemke, der mir außerdem in der reichhaltigen Bibliothek des Orient-Instituts der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) in Beirut von großer Hilfe war, Professor Yumnā al-ʿĪd, mit der ich einige Aspekte dieser Untersuchung diskutieren konnte und deren Studien zum arabischen Roman und zum literarischen Schreiben während des libanesischen Bürgerkriegs von 1975-1990 ich wertvolle Hinweise und Inspiration verdanke, Monika Borgmann, die anregende Ideen und Kritik beisteuerte und mich ihre Interviews mit Ilyās Ḥūrī einsehen ließ, und Muḥammad ʿAlī al-Atassī, der mir in der Phase der Überarbeitung stets ermutigend und ermunternd zur Seite stand.

Schließlich danke ich dem Autor Ilyās Hūrī, mit dem ich zahlreiche Gespräche geführt und durch dessen Romane ich mich selbst auf eine Reise durch Beirut begeben habe.

Dieses Buch ist meinem Vater gewidmet - der ersten Person, die mir von Beirut erzählte.

Beirut, im Juni 2001

Sonja Mejcher

